ER lebt

Dezember 2023

Mitteilungsblatt der Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach

Hell erleuchtet sind die Fenster, Haus und Hof sind zugeschneit, und ein jeder fühlt im Herzen Ruhe und Besinnlichkeit.

Es ist Advent, die Welt in Stille, es bleibt kein Platz für Traurigkeit; und ein jeder fühlt im Herzen Freude und Behaglichkeit.

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch post.at

Advent – wir freuen uns auf Weihnachten

„Der Mensch fragt nach Sinn und sehnt sich nach Glück. Sein Herz ist unruhig, bis es das Ziel seiner Sehnsucht erreicht hat. Sehnsucht nach Gott ist Sehnsucht nach Frieden und Freude, nach der Fülle des Lebens.“ (Einführung zum 3. Adventsonntag, Schott).

Gerade diese Sehnsucht bekommt Gewicht durch die Gegenwart, der wir nicht entrinnen können. Die Welt ist im Aufruhr. Angst, Sorge, Gewalt, Vernichtung, Krankheit, und Tod begleiten unser Leben, nicht nur über die Medien, sondern auch in der Realität.

In diese Situation wird uns die Nähe Gottes zugesagt. „Denn der Herr hat mich gesalbt; er hat mich gesandt, um den Armen frohe Botschaft zu bringen, um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, um den Gefangenen Freilassung auszurufen und den Gefesselten Befreiung, um ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen.“ So heißt es bei Jesaja. Es liegt also an uns, ob wir diese Botschaft an uns heranlassen und das Wirken Gottes zulassen. Durch mich soll also spürbar werden, dass Gott Mensch wird. Dazu hat Gott mich gesandt.

Der Advent ist also geschenkte Zeit, in der wir die Menschenfreundlichkeit Gottes hervorkehren. Um uns herum soll es hell werden. Das Licht von Betlehem soll verstärkt strahlen, damit die Menschen nicht in ihrer Dunkelheit verbleiben, sondern ein Licht der Hoffnung, ein Licht der Freude, ein Licht des Friedens und der Versöhnung sehen, ein Licht also, das allen Orientierung und Wegweisung ermöglicht.

Gott wird also Mensch, ein kleines Kind, um alle Menschen zu berühren. Er will strahlende und frohe Menschen als sein Volk anführen.

Weihnachten, Geburtsfest Jesu Christi. Mit Sehnsucht warten wir auf das Christkind, das Frieden und Freude stiftet und alle zum erfüllten Leben erlöst.

Pfarrer Franz Pfeifer

Wochenplan für die Pfarren im Jahreskreis

Kanzleizeiten:

Dienstag	9:00 Uhr bis 11:00 Uhr		HW
Donnerstag	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr		SB

Gottesdienste:

Dienstag	8:00 Uhr	Messe	HW
Donnerstag	18:00 Uhr	Rosenkranz	SB
	18:30 Uhr	Messe	SB
	18:30 Uhr	Rosenkranz	HW
Freitag	18:30 Uhr	Messe	HW
Samstag	18:30 Uhr	Vorabendmesse	HW
Sonntag	8:00 Uhr	siehe **Pfarrverband** *aktuell*	
	10:00 Uhr	siehe	

Krankenkommunion: erste Woche im Monat
bitte Neumeldung in der Pfarrkanzlei

Beichte: siehe **Pfarrverband** *aktuell*
oder nach Vereinbarung mit dem Pfarrer

Rorate: HW Freitag 15.12. mit der kmb, Freitag 22.12.
jeweils um 6:30 Uhr in der Kirche
SB Donnerstag 7.12. und Donnerstag 21.12.
Samstag 16.12. mit anschließendem Frühstück
jeweils um 7:00 Uhr in der Kirche

Adventkonzerte in der Pfarrkirche HW:
02.12. Adventsingen des Kirchenchores HW nach der Messe
23.12. um 19:00 Uhr Adventandacht mit der
Blasmusik Bucklige Welt Nord

Einen besinnlichen Advent
und ein gesegnetes
Weihnachtsfest
wünschen Ihnen
der Pfarrgemeinderat und
Pfarrer Franz Pfeifer

Das Betlehemlicht steht am Heiligen Abend in beiden Pfarren ab 10:00 Uhr zur Abholung bereit.

In dieser Ausgabe ist ein Erlagschein für einen freiwilligen **Heizkostenbeitrag** für die Kirchen Hochwolkersdorf und Schwarzenbach beigelegt. Die extrem gestiegenen Energiekosten machen auch vor unseren Kirchen nicht halt, und es fallen dadurch riesige Beträge an. Wir bitten Sie, das bei Ihrer Spende zu berücksichtigen. Sie können diese auch persönlich in der Pfarrkanzlei einzahlen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Mini-Ausflug

SABRINA: Am Erlaufsee war das Coolste das Bootfahren. Das Kameltheater im Zoo war sehr cool und lustig.

ELENA: Mir hat es im Weissen Zoo sehr gut gefallen und am coolsten fand ich die weißen Tiger. Am Erlaufsee hat mir die Rutsche am besten gefallen. Und der Cocktail im Hotel war wunderbar. PS: ich hatte sehr viel Spaß.

ANISSA: Ich fand es sehr schön, dass wir am Erlaufsee schwimmen waren. Das war eine gute Abkühlung. Außerdem fand ich es schön, dass sehr viele Fische dort waren. Aber die Rutsche war immer noch das Beste am See. Das Bootfahren war auch super, da ich auch lenken durfte. Leider kam mir das Ganze sehr schnell vor. Es wäre besser, wenn wir mehr Zeit gehabt hätten. Die Spiele am Abend waren auch lustig. Außerdem haben wir einen Cocktail getrunken. Der war sehr lecker! Im Weissen Zoo fand ich alle Tiere super. Aber am besten gefielen mir die Affen, die mich abgeschleckt hatten. Außerdem konnte man die Affen auch streicheln. Die kleinen Affen konnten sogar rauskommen, da sie so klein und dünn waren. Ich hätte die Affen gleich mitgenommen, weil sie so süß waren. Der kleine weiße Tiger war auch sehr süß. Aber einem größeren Tiger fehlte der halbe Schwanz und man konnte die Wunde sogar sehen. Das Kameltheater war auch sehr interessant und lustig gestaltet. Aber die Busfahrten waren am lustigsten, da wir gesungen und Stille Post gespielt hatten. Aber meistens ist was anderes herausgekommen.

MIA: Mir hat das Bootfahren am Erlaufsee am besten gefallen und das Schwimmen auch. Unser Hotel hat mir auch sehr gut gefallen.

RAPHAEL: Mir haben am besten die Affen gefallen, weil sie mich abgeschleckt haben und weil man sie streicheln konnte. Und das Bootfahren am Erlaufsee hat mir auch gut gefallen. Unsere Zimmer waren auch cool.

LEONHART: Mir hat das Rutschen und das Schwimmen am Erlaufsee gefallen, aber auch der Weisse Zoo hat mir gut gefallen. Und das Bootfahren hat mir am besten gefallen.

THOMAS: Die Busfahrt war sehr lustig. Die Bootsfahrt war auch ein Highlight. Die Kirche von Mariazell zu besichtigen war auch wunderbar. Und das Essen natürlich. ☺ Generell der ganze Ausflug war ein Hit.

KONSTANTIN: Mir hat das Bootfahren, der Zoo und der Tiger, der weiß war, gefallen.

LINA: Im Weissen Zoo haben mir am besten die weissen Tiger gefallen. Am Erlaufsee hat mir die Rutsche sehr gut gefallen. Die Busfahrt war sehr lustig. ☺ Ich hatte sehr viel Spaß.

MARRIT: Mir hat das Schwimmen gefallen und die Wasserrutsche war auch lustig.

HANNA: Mir hat der Ministrantenausflug sehr gut gefallen. Am coolsten fand ich das Bootfahren und das Baden auch. Der Weisse Zoo war auch ein tolles Erlebnis. Am lustigsten war jedoch die Busfahrt.

Advent in Schwarzenbach

Die Bäuerinnen

Für die Vorweihnachtszeit haben sich die Bäuerinnen Schwarzenbach heuer etwas Neues einfallen lassen: Adventfenster!

Täglich ab 18 Uhr erhellt ein neues, weihnachtlich dekoriertes "Schaufenster" unseren Ort. Bis zum Dreikönigstag können die beleuchteten Auslagen bestaunt werden.

01.12.2023	**Fuhl** Maria	Platz	13.12.2023	**Bernhart** Adrian	Schön
02.12.2023	**Bammer** Petra	Markt	14.12.2023	**Mössler** Tamara	Föhrensiedlung
03.12.2023	**Karner** Anita	Markt	15.12.2023	**Kühteubl** Melanie	Eggenbuch
04.12.2023	**Volksschule**	Markt	16.12.2023	**Vogel** Veronika	Unterort
05.12.2023	**Rehberger** Bernd	Obere Schulau	17.12.2023	**Giefing** Michaela	Markt
06.12.2023	**Kindergarten**	Platz	18.12.2023	**Grill** Anneliese	Markt
07.12.2023	**Reisner** Sonja	Hochegg	19.12.2023	**Handler** Andreas	Markt
08.12.2023	**Gruber** Georg	Trift	20.12.2023	**Raab** Andreas	Unterort
09.12.2023	**Lanz** Silvia	Platz	21.12.2023	**Bernhart** Jürgen	Platz
10.12.2023	**Gneist** Michaela	Markt	22.12.2023	**Eidler** Sibylle	Unterort
11.12.2023	**Mößner-Karner** Eli	Platz	23.12.2023	**Rathaus**	Markt
12.12.2023	**Karner** Christiana	Markt	24.12.2023	**Kirche**	Markt

Ein herzliches Danke allen Mitwirkenden und Organisatoren und ein besinnliches Weihnachtsfest!

Maria Fuhl und Eveline Oberger ■

TV-Messe: mutig Glaubens-Signale in die Welt senden…

Wenn Christen zum Gottesdienst zusammenkommen, hat dies eine besondere Bedeutung. Die Feier der Eucharistie, die hl. Messe gilt als **"Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens"**. Grund genug um auch Menschen, die - aus welchen Gründen immer - nicht physisch teilnehmen, zumindest einen geistigen Zugang zu schaffen. So ist es besonders erfreulich, dass auch unsere Pfarre durch die Übertragung einer Sonntagsmesse im Fernsehen allen diese Möglichkeit eröffnen konnte; auch mit dem Ziel, die Sehnsucht nach einer realen Mitfeier zu erwecken und zu fördern.

Es war einfach eine von vielen Ideen in **Einstimmung auf das Jubiläumsjahr 2025**, indem sich die Weihe unserer Pfarrkirche zum 250-sten Mal jährt. Neben dem Organisationsteam um Friedrich Reisner, Andreas Oberger und Blasius Geyer war in besonderer Weise Herr Heribert Kerschner bemüht, die erforderlichen Kontakte zu Servus-TV herzustellen, um schließlich den 15.Oktober 2023 zu fixieren.

Nach geleisteter Überzeugungsarbeit und **Dank Unterstützungsbekundungen** seitens der Marktgemeinde, des Tourismusvereins, des Elektrounternehmens Fuhl, der Blasmusikkapelle Bucklige Welt Nord und der Seniorensinggruppe konnte die konkrete Planung in Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat und der Erzdiözese begonnen werden.

In den letzten Wochen vor Sendetermin waren alle mit großem Ernst und Eifer bei der Sache. Angefangen von den Ministranten über die Lektoren, die Musikanten, bis hin zum Herrn Pfarrer sowie den Helfern beim Kirchenschmuck und -putz. Desgleichen die Regie und Technik von Euro-TV gemeinsam mit den Verantwortlichen der Erzdiözese. Selbst der Himmel wollte offensichtlich ein Scherflein beitragen und schickte strahlendes Wetter zur Produktion des Vorspanns.

Diese **Ausstrahlung via TV** soll sich aber nicht nur auf die sehr gut gelungene technische Komponente beziehen, sondern vor allem die Strahlkraft unseres Glaubens, des Wortes Gottes unter Beweis stellen und dass Gott über die Medien auch positiv in unsere Welt hineinwirken kann.

Dass dies der Fall war, zeigen die vielen **sehr erfreulichen Rückmeldungen** von Ortsfremden und der eigenen Bevölkerung; auch von Menschen, von denen man es nicht erwartet hätte. Man darf gutgläubig und zuversichtlich eine nachhaltige Wirkung über die eigenen Pfarrgrenzen hinaus erwarten. Und so freuen sich alle Beteiligten, dass sie einen kleinen Beitrag dazu leisten durften.

Auch wenn eine Sportsendung die vorgesehene Live-Übertragung durchkreuzte, beeinträchtigte dies nicht die **vielen tausend Mitfeiernden** in

Österreich und Deutschland. Auch die Zahl der Zugriffe auf die gemeinsame Website mit Hochwolkersdorf stieg unglaublich hoch an, sodass sich auch unsere Verbandspfarre mitfreuen darf, ebenfalls besonders mit in den Blick genommen worden zu sein; überwiegend aus Wien und mehreren Nachbarländern.

…dankbar positive Reflexionen empfangen

Und das Motto: „Wer glaubt, ist nicht allein“, sollte beim gemeinsamen Feiern über den eigenen Kirchturm hinaus spürbar werden.

Man durfte auch beobachten, dass nicht eine prunkvoll ausgestattete Kirche im Vordergrund stehen muss, sondern **der schönste Schmuck ist**: voll besetzte Bänke mit begeisternden Mitfeiernden, eine mit Freude aufspielende Musikkapelle, leuchtende Kinderaugen und ein Pfarrer, der mit seinen Worten die Herzen der Menschen erreicht.

So ging dieser auch in seiner **Predigt** speziell auf jene ein, die Gott aus den Augen verloren haben: „Ich will einfach erinnern: Gott lädt ein!“ und schloss sie in sein Gebet ein.

Allen, sowohl aktiv Beteiligten als auch den Mitfeiernden vor Ort und im Fernsehen, sei **herzlicher Dank** ausgesprochen und mit der Bitte verbunden, ihr Engagement für ein Leben im Glauben auch im Alltag aufrechtzuerhalten und mutig nach ihren Möglichkeiten zu verbreiten. Wenn dies gelingt, haben wir kein einmaliges Strohfeuer abgebrannt, sondern einen nachhaltigen Dauerbrenner zustande kommen lassen. Das erhofft sich

Ihr Organisationsteam

in memoriam Heribert Kerschner

(† Februar 2023)

Kreuze – Zeichen mit besonderer Wirkung

In Zeiten, wo Kreuze - auch in unserem Land – verachtet, geschändet und abmontiert werden, ist es umso erfreulicher, in unserem Ort das Gegenteil beobachten zu dürfen. So geschehen durch die Neuerrichtung des sogenannten ‚Manningerkreuzes zur Wegscheide‘ durch Tourismusverein, Bründlkomitee und der Marktgemeinde.

Kreuze, wo immer wir ihnen in der Landschaft begegnen, stehen für Dankbarkeit oder Erinnerung an ein besonderes Ereignis. Menschen verbinden mit dem Kreuz ihre Lebenswirklichkeit, ihr Schicksal. Das Kreuz zeigt die polare Struktur der Welt. Der Senkrechtbalken verbindet Himmel und Erde und der Horizontalbalken, den Bezug des Menschen zur Welt und zu anderen Menschen. Dort, wo die Balken sich kreuzen, hat es seine Mitte. Da begegnen sich Gott und Mensch, die Schöpfung und der Schöpfer, Ich und Du. Im Kreuz kommen Zeit und Ewigkeit zusammen. Es wächst daraus Leben.

Als schlichte Holzkreuze errichtet, übernahmen historisch gesehen solche Wahrzeichen vor Jahrhunderten auch die Funktion von Wegmarkierungen und Gemeindegrenzen. Wie Nachforschungen ergeben, ist es sehr naheliegend, dass sich an der Stelle des Manninger-Hauses ursprünglich eine richtige ‚Wegschaidt‘ und ein Wegkreuz befand, an der von der damaligen Reichsstraße drei Wege abzweigten. Einer führte hinüber zur Hofmühle und weiter Richtung Schön. Ein weiterer auf der anderen Seite hinauf in die Brunnleiten zum Bründl und auch der dritte auf die Trift zweigte dort unten ab. Den Namen erhielt das Kreuz deshalb, weil es mehrere Manninger gab und man diese Familie ‚Kreuz-Manninger‘ nannte.

Neben dem in Rede stehenden und sorgfältig restaurierten Kreuz selbst laden auch die beiden neu zur Seite gestellten Kreuzsymbole in Rostoptik ein, über deren Sinngehalt nachzudenken. Leicht verwechselbar mit einer Kreuzigungsgruppe eines Kalvarienberges; diese findet man doch üblicherweise auf Erhöhungen und am Ende von Kreuzwegstationen. Als Treffpunkt und Einstiegsstation zum vorhandenen Feldkreuzweg bieten sie einen unübersehbaren Blickfang und damit nicht nur einen wichtigen Orientierungspunkt im örtlichen Wanderwegenetz, sondern fordern auch auf, sich Fragen im persönlichen Glaubensleben zu stellen.

Das ‚große Kreuz‘ im Sinne eines Glaubens, der nicht groß genug sein kann und das ‚keltische Symbol‘ als Hinweis auf die dazugehörige Standhaftigkeit und Treue?

Der Standort zwingt auch wie zu allen Zeiten zu Weg-Ent-scheidungen. Bin ich mit Überzeugung bereit, im meinem Leben auch den Kreuzweg zu gehen, oder versuche ich jeweils in eine andere Richtung davonzulaufen?

Für weitere Interpretationen und Fragen empfiehlt es sich am wohl besten selbst vorbeizukommen und sich ansprechen zu lassen.

Blasius Geyer

Gemeinsam unterwegs ins Jubiläumsjahr 2025

Neben dem neu geschaffenen Kreuz-Ensemble ‚Manningerkreuz zur Wegscheide' gibt es in unserer Heimatgemeinde eine beachtliche Anzahl öffentlich zugänglicher **religiös-kultureller Stätten** wie Kapellen, Marterl, Statuen, Bildstöcke und Kleindenkmäler.

Um auch diese den Vorbeikommenden oder Interessierten den Zugang zum Anlass der Errichtung und zur Geschichte zu erleichtern, wurden Informationstafeln mit Kurzbeschreibungen an den jeweiligen Standorten angebracht. Das Scannen des QR-Codes mittels Mobiltelefon ermöglicht an Ort und Stelle den Link zur jeweiligen ausführlichen Geschichte.

Selbstverständlich kann diese jederzeit und ortsunabhängig auch auf den Websiten der Marktgemeinde und der Pfarre eingesehen werden.

Hier gleich zum Ausprobieren:

Diese Aktion erfolgte in Kooperation mit der Marktgemeinde/ Keltendorf GmbH und dem Tourismusverein, welcher die Anschaffung der Tafeln übernommen hat. Herzlichen Dank dafür – und ebenso Herrn Friedrich Reisner, welcher die Texte dafür aufbereitet hat.

Der Großteil dieser Stätten und Plätze sind bereits im ‚Festtagsgewand' für das Jubiläumsjahr hergerichtet. Allen jenen großen Dank, die die Erhaltung und Pflege im Laufe der Jahre übernehmen und somit einen Beitrag zu einem dauerhaft schönen Ortsbild leisten. Ein paar Objekte suchen noch **Vereins-, Gruppen- oder Privatengagement**, um ihrem derzeit kargen Aussehen ebenfalls einen neuen Glanz zu verleihen.

Herzlichen Dank im Voraus für alle Hilfsangebote dazu.

Am **Pfarrstadl und Teilen der Nebengebäude** konnten im Herbst dieses Jahres die Instandhaltungsarbeiten fortgesetzt werden. Nach der statischen Befundung erfolgten die Spenglerarbeiten und das Übersteigen des Daches. Die Innen- und Außenputzarbeiten sollen noch heuer, sofern es die Witterung erlaubt, abgeschlossen werden. Die Zimmereiarbeiten an der Dachkonstruktion sind danach vorgesehen. Allen freiwilligen Helfern für die vielen großen und kleinen Handgriffe bis jetzt – und die noch notwendig sein werden – ein herzliches Vergelt's Gott.

Die **Renovierung der Pfarrkirche** wird das letzte Vorbereitungsjahr 2024 maßgeblich prägen. Nachdem die letzte Generalrenovierung Anfang der 1990er Jahre erfolgte sind eine Reihe von Vorleistungen – wie z.B. Befundung Turm und Dach, Drainage- und Kanaluntersuchung, Fassadenbegutachtung durch das Bundesdenkmalamt – erforderlich. Diese wurden inzwischen ausgeführt, sodass Anfang 2024 mit den Detailausschreibungen begonnen werden kann. Daneben wurden auch die erforderlichen Schritte zur Sicherstellung der Finanzierung gesetzt.

Das Motto **„Nimm dir Zeit"** ist es, welches uns dabei und darüber hinaus ständig begleitet. Diese Einladung gilt zu allen Zeiten, im Besonderen, wenn es sich um Außerordentliches handelt.

– Sich Zeit zu nehmen und zu überlegen, wo könnte ich dabei sein. Sei es bei praktischen Handwerksarbeiten, bei der Durchführung von Veranstaltungen oder durch Spenden und sicher durch das begleitende Gebet.

– Auch die Einbringung konstruktiver Kritik, von Ideen und Feedback kann eine Hilfe sein.

Blasius Geyer

---

katholische männerbewegung KMB

Adventsammlung 2023

SCHULEN FÜR AFRIKA - Kinder sind Hoffnungen!

FÜR EINE GERECHTE WELT SEI SO FREI

Bildung eröffnet Zukunft! Ein Buch, ein Kind und eine Lehrperson können die Welt verändern. Gerade in Afrika. Die neunjährige Djembete ist sehr zufrieden mit ihrer Lehrerin. Sie lernt gerne und will Wissenschafterin werden. Ihre Freundin Moussa will Ärztin werden. Die beiden haben Glück. Sie gehören zu jenen Kindern in Doba im Tschad, die zur Schule gehen können und dürfen. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Die allermeisten Familien sind zu arm, um sich die Schule für die Kinder leisten zu können. Aber auch sie wünschen sich Fairness und Stabilität für die nächste Generation. Deshalb gilt es, Schulen zu bauen. Und jene Kinder zu unterstützen, die lernen wollen. Und das werden erfreulicherweise immer mehr. Helfen wir den Kindern Afrikas, damit sie lernen können. Es geht nicht um viel Geld. Es geht um Schulgebäude, den Schulbesuch und die Grundversorgung der jungen Menschen. Sie halten die Zukunft ihrer Familien, ihrer Länder und der Welt in Händen.

Ihre Spende ist ein Stern der Hoffnung!

Werden wir selbst zur positiven Veränderung für die Welt!

Spendenmöglichkeit:

Empfänger: SEI SO FREI
IBAN: AT93 1919 0000 0025 1900
oder im Rahmen der Adventsammlung am 2. Adventsonntag in unserer Pfarre.
Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

75 Jahre KMB, neuer geistlicher Assistent

Die katholische Männerbewegung feiert heuer ihr **75-jähriges Gründungsjubiläum.** Auch Grund genug über Fragen der Zukunft und deren Lösungen nachzudenken. Als Laien-Organisation macht man dieselbe Erfahrung wie die ganze Kirche: Wir schrumpfen! Was kann man dagegen tun? Wie können wir einigermaßen Leute zusammenbringen, sich zu engagieren? Welche Rolle spielt die KMB heute im pfarrlichen und damit im gesellschaftlichen Leben?
‚Patentrezepte' zur Erneuerung wird es nicht geben. Jedoch wird Gott seine Kirche und was dazugehört erneuern, wenn wir bereit sind, uns selbst und unsere Gemeinschaften zu erneuern.
Die KMB ist eine Mitgliederorganisation mit Männern, die sich freiwillig und mit viel Engagement in den Dienst der Kirche stellen. Man braucht sie, weil der Pfarrer durch seine mannigfachen Aufgaben Leute benötigt, die ihm neben seiner Haupttätigkeit – die Durchführung von Gottesdiensten und die Sakramentenspendung – dabei helfen, das Leben der Pfarrgemeinschaft aufrecht zu erhalten.
Die KMB braucht allerdings auch geistliche Begleiter, welche die Männer in ihrer Arbeit seelsorglich führen. So ist es besonders erfreulich, dass sich **unser Herr Pfarrer, KR Mag. Franz Pfeifer** bereit erklärt hat, die Leitung der KMB in Glaubensfragen und bei Gottesdiensten zu übernehmen. Unser Erzbischof, Kardinal Dr. Christoph Schönborn hat ihn mit 1.4.2023 zum geistlichen Assistenten der KMB im Vikariat Süd der Erzdiözese Wien ernannt. Wir danken für diese Bereitschaft und wünschen seinem Wirken alles Gute und Gottes Segen.

Quellen: www.kmb.or.at; ypsilon

Blasius Geyer

Erntedank

Trotz Extremwetterereignissen war der Gabentisch reich gedeckt, als wir am 24.9.2023 Erntedank feierten. Nach der Hl. Messe lud der Bauernbund traditionell zur Agape.

Sternsingen in Schwarzenbach

Auch heuer werden unsere Sternsinger wieder von Haus zu Haus ziehen.

Donnerstag, 4. Jänner 2024 in den Rotten
Freitag, 5. Jänner 2024 im Ort

Alle Kinder, die mitmachen wollen, bitte bei **Sibylle Eidler** unter **0664 9688115** melden.

Der Kirchwald und seine nachhaltige Bedeutung

Nach rund 30 Jahren seit der letzten Normalnutzung wurde wieder ein Pflegeeingriff notwendig, um Licht und Raum zur Naturverjüngung des Bestandes zu schaffen. Durch die seit Jahrzehnten ökonomisch nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes hält sich der Wert der Nutzung gegenüber dem Wert des Zuwachses die Waage.
In früheren Zeiten trug er als sog. ‚Nährwald' zur Existenzsicherung der Pfarre bei. Das Holz aus dem Kirchwald diente als Heizmaterial für Pfarrhof und für den Mesner (erhielt er anstelle seines Lohnes). Auch für Bauten, wo Holz benötigt wurde, war genug vorhanden.
Heutzutage kommen die Erträge bei weitem diesem Nutzen nicht mehr nach. Betrugen die Kosten fürs Heizen (heute mit Strom statt Holz) für Kirche und Pfarrhof im letzten Jahrzehnt durchschnittlich rund € 2.500,-- pro Jahr (mit einem erheblichen Mehrbetrag muss in Zukunft gerechnet werden); so belief sich indessen der Reinertrag des Waldes auf durchschnittlich rund € 1.500,-- pro Jahr (zukünftige Preisschwankungen nicht vorhersehbar).
Daraus lässt sich erkennen, dass die Nutzungsergebnisse des Waldes schon lange nicht mehr in der Lage sind, allein die Heizkosten im jährlichen Haushaltsbudget der Pfarre abzudecken und die Differenz durch andere Einnahmen bzw. aus Rücklagen ausgeglichen werden muss.
Ist dieser Vergleich vielleicht auch ein angebrachtes Beispiel dafür, dass die Natur den ständig steigenden Bedürfnissen des Menschen - im wahrsten Sinne des Wortes – ‚nicht gewachsen' ist?
Die Schlägerungs- und Rückungskosten (erhöht durch die Hanglage des Waldes) mit modernen Holzerntemaschinen sind bei manchen Holzarten gerade noch durch die erzielbaren Erträge abgedeckt. Darüber hinaus ist für die Ausgaben für Wegebau und -erhaltung, welche erst eine nachhaltige Bewirtschaftung ermöglichen, aufzukommen. Die so im Generationenabstand erzielbaren Mittel dienen der Rücklagenbildung und sind somit Bestandteil der Sicherstellung der langfristigen Zahlungsfähigkeit im ordentlichen Haushaltsplan. Kurzfristig sind sie auch anteilig für eine Vorfinanzierung von Instandhaltungsaufwendungen und Investitionen für Kirche und Pfarrhof verwendbar.
Die Umsetzung und Aufsicht der dieses Jahr durchgeführten Durchforstungsaktion erfolgte durch Herrn Ferdinand Gruber und Herrn Andreas Oberger, welcher auch in Zukunft erster Ansprechpartner sein wird. Ihnen beiden, sowie dem Eigentümern und Bewirtschafter für die Zurverfügungstellung des Lagerplatzes, sei herzlicher Dank ausgesprochen.

Blasius Geyer

Gottesdienst zu Schulbeginn

Auch in diesem Jahr sind wir mit Gott ins neue Schuljahr gestartet.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Gott du bist groß – du willst auch uns zu Größe verhelfen“.

Die Lesung aus dem Buch der Psalmen wurde von Instrumenten begleitet, welche die Kinder zum richtigen Zeitpunkt einsetzten. Die vielen Antworten der Bibel brachten uns schließlich zur Frage: „wie oder was oder wo ist Gott?“

Diese Frage wird uns ob ihrer Größe wohl lebenslang begleiten und sie ermuntert uns, immer weiter zu fragen. Fragen sind etwas Gutes. Sie bringen uns voran.

MEINE Frage zu Schulbeginn lautet immer wieder: WIE kann ich die Kinder spüren lassen, dass nicht nur Eltern und Lehrer und Freunde sie begleiten und ihnen helfen wollen? WIE kann ich die Kinder spüren lassen, dass da NOCH JEMAND ist? Jemand, den man vielleicht nicht gleich erkennt oder sieht?!?

Gott ist nämlich auch noch da. Er spürt deine Freude und ist bei dir. Er spürt deine Unsicherheit und ist dabei. Was du denkst und fühlst ist bei Gott gut aufgehoben. Du darfst mit Gott sprechen, streiten, singen und tanzen. Du darfst danken und bitten. Ganz in diesem Sinn vertrauen wir diesen Anfang Gott an, damit er uns mit seiner Kraft und Liebe zu wahrer Größe verhelfe, um vielleicht sogar über uns hinaus zu wachsen.

Gottesdienst zu Schulschluss

„Unser Leben sei so leicht wie eine Seifenblase“ – ein großer Wunsch angesichts des Zeugnisses und am Ende eines Arbeitsjahres. Schon beim Kyrie haben wir darüber nachgedacht, welche Träume oder Pläne geplatzt sind und Gott um Heilung gebeten. Die Seifenblase als Symbol führt uns einerseits die Zerbrechlichkeit vor Augen, andererseits will sie uns aber anleiten behutsam zu sein. Wenn uns das rechte Maß gelingt, verändert sich die Welt um uns. Seifenblasen verzaubern unsere Welt. Wir staunen, Kinder freuen sich, und plötzlich ist Bewegung da, das Leben wird leicht.

Gott möchte, dass unser Leben leicht und schön ist. Dass alles rund läuft. Das kann er uns aber nicht versprechen, weil es immer auch von uns und anderen Menschen abhängt. Was er uns aber versprechen kann, ist das, was die Farbe einer Seifenblase verrät – Regenbogen: ich bleibe immer bei dir. Egal wie du dich gerade fühlst….

Michaela Gruber

Erntedank

Dank an alle, die unsere Pfarre zu einer lebendigen Gemeinschaft werden lassen

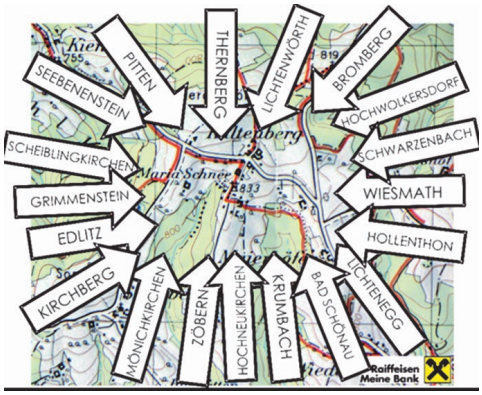
Mit Freude denke ich an dieses Fest zurück. Es wurde durch den Besuch unseres Vikars Josef Grünwidl und durch die Mitfeier der Kinder und ihrer Familien hervorgehoben. Eine volle Kirche bewirkt eben ein intensiveres Feiern, eine tolle Atmosphäre, eine tiefe Zufriedenheit und große Freude. Natürlich brauchen solche Feste auch Vorbereitung und beherzten Einsatz von allen. Daher mein Dank an den Bauernbund, den Kindergarten, der Blasmusik Bucklige Welt Nord, dem Chor und all denen, die im Hintergrund mitwirkten.

Oft sind ja die Menschen nicht sichtbar, die eine lebendige Gemeinschaft entstehen lassen.

Pfarrer Franz Pfeifer

STERNWALLFAHRT 2023

Am 13. Juni dieses Jahres haben sich wieder mehr als 500 Kinder aus 19 Schulen auf den Weg gemacht, um gemeinsam Gottesdienst in Maria Schnee zu feiern. Das Motto der Sternwallfahrt „Das macht die Welt so wunderbar, Gott du bist in allem da!“, wurde beim Fußweg vom Zaunegghof bis zur Wallfahrtskirche für alle Beteiligten zum Erlebnis. Der Gottesdienst als Höhepunkt wurde mit zahlreichen Priestern lebendig gefeiert. Auch unser Herr Pfarrer Pfeifer war in dieser Stunde anwesend und hat damit gezeigt, dass die Kinder und Jugend ein Herzensanliegen sind. Umso mehr wurde dies spürbar, als er die Buskosten bis Schlag übernommen hat. Vielen Dank dafür! Für die Kinder war dieser Tag ein besonderes Erlebnis, das wegen der hinter uns liegenden Pandemie und



dem zweimaligen Entfall umso mehr zu Herzen ging. Nach dem Gottesdienst spendierte die Gemeinde Lichtenegg Getränke. Brot in Herzform wurde unter allen Anwesenden als Agape geteilt. Wir, die verantwortlichen Lehrer und Helfer

wünschen uns, dass dieser Tag für die Kinder einer war, der als Erinnerung auch einen fixen Platz in ihren Herzen hat.

❤❤❤

Michaela Gruber

Stephanusorden

Erntedank war der Anlass, einige aus unserer Gemeinschaft herauszurufen, um das „Danke“ zu unterstreichen. Bischofsvikar Josef Grünwidl überreichte den Stephanusorden in Bronze Frau Elfi Linzer, Frau Gerlinde Dutter, Frau Erni Fürst, Herrn Rudi Ponweiser und Herrn Hans Ungersbäck. Sie alle wirken still in unserer Pfarre, weil diese ihnen viel bedeutet. Pfarrliches Leben kann nur zum Segen für viele werden, wenn viele mit Herz und Freude, mit Verantwortung und mit Zuverlässigkeit unterwegs sind.
Das war der Grund, warum Kardinal Christoph Schönborn den fünf Mitarbeitern unserer Pfarre den Stephanus Orden zukommen hat lassen.

Mein Dank gilt also allen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Mein Dank gilt auch jenen, die immer wieder in der Pfarre Gemeinschaft suchen und durch ihr Mitfeiern Gemeinschaft spüren lassen.

Pfarrer Franz Pfeifer

Ministranten

Seit vorigem Jahr haben wir in unserer Pfarre wieder eine Ministrantengruppe. So konnten wir heuer auch (mit Aushilfen) im ganzen Ort „Ratschen gehen“ Zum Schulschluss gab es einen Ausflug nach Krumbach zum Eisgreissler. Ihren Dienst am Altar verrichten unsere MINIS mit viel Eifer und Begeisterung. Wir freuen uns über jeden Neuzugang bei unseren MINIS.

MINI-Dienst ist JESUS-Dienst.

Herta und Aleksandra

Veränderung im Pfarrgemeinderat

Vielen Dank an PGR Herrn Reinhard Klesch! Er scheidet aus persönlichen Gründen aus dem Pfarrgemeinderat aus – ihm folgt Michaela Gruber nach. Wir wünschen ihr segensreiches Wirken!
Dem Pfarrgemeinderat gehören an: Josef Trimmel, Martina Kabinger, Elfriede Linzer, Stephan Zehetner, Rosemarie Tyraj, Gerlinde Dutter, Gerlinde Fürst, Michaela Gruber.

Gottes Segen für Ihr weiteres Wirken.

Regionalimpulstreffen

Am 15.Juni dieses Jahres trafen sich Frauen der KFB aus unserem Dekanat zu einem Regionalimpulstreffen bei uns im Pfarrheim.

Die Bibelstelle **Maria und Martha** (Lk. 10,38-42) – **„wer hat das bessere gewählt“** war unser heuriges Thema. Mit der hervorragenden Referentin **Maria Luise Schmitz-Kronaus** durften wir in die Welt der Bibelfiguren eintauchen. Die Figuren haben kein Gesicht und sind deshalb auf Gestik und Körperhaltung angewiesen. Durch das Arbeiten bzw. Stellen der biegsamen Figuren lässt sich vieles ausdrücken und erspüren. Es war sehr interessant zu sehen, welche verschiedene Sichtweisen es in einer biblischen Szene geben kann.

Bei einem gemütlichen Beisammensein, ließen wir den gelungenen Nachmittag ausklingen.

Margit Handler, Erni Fürst ■

KFB-Ausflug

Unser Ausflug führte uns heuer zur Wehrkirche nach Lichtenegg. Sie ist dem Hl. Jakobus geweiht und wurde im 15. Jhdt. zu einer Wehranlage mit Wehrobergeschoss ausgebaut. Wir hörten von Herrn Fritz Breitsching viel Interessantes über die Kirche. Das Besondere – ein Backofen mit Kochstelle im Kirchturm – ist noch heute erhalten. Es war ein sehr interessanter und informativer Nachmittag und anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein bei unserem Dorfwirten.

Josefa Doppler, Erni Fürst ■

Bücherei

Am 18.10.2023 erlebten in unserer Bücherei Kinder und Erwachsene fröhliche Stunden mit der Geschichtenleserin Margit Josefine, alias Margit Adorjan (Mitglieder unserer KFB-Gruppe). Wir freuten uns über viele Besucher.

Unsere Bücherei ist Mittwoch Vormittag und Freitag von 16.00-18.00 Uhr geöffnet.

Josefa Doppler, Sonja Fürst ■

Pfarrwallfahrt nach MARIAZELL

Am 29.08.2023 feierten knapp 60 Personen mit den Fußwallfahrern die Hl. Messe am Gnadenaltar.

Ein **VERGELT`S GOTT** an alle Beteiligten.

Voller Dankbarkeit blicken wir zurück auf 25 Jahre Fußwall-fahrt, die durch Wilma Ponweiser ins Leben gerufen wurde.

Martine Kabinger ■

Kirchenreinigung

Dank der Organisation von **Wilma Ponweiser** wurde unsere Kirche im Juni wieder auf Hochglanz gebracht.

Ein herzliches **Vergelt`s Gott** an die vielen fleißigen Hände.

Nach getaner Arbeit gab es Leberkässemmerl von **Fam. Dutter. Vielen Dank.**

Rosi Tyraj ■

60 Jahre Kirchweihfest

Zu Beginn war um 10:00 Uhr die heilige Jubiläumsmesse zelebriert von unserem Herrn Pfarrer Franz Pfeiffer. Nach der Festmesse begaben sich alle Besucher in den Pfarrhof. Das herrliche Wetter und ein tolles Programm lockten noch weitere zahlreiche Gäste an. Somit waren die Voraussetzungen für ein stimmungsvolles Fest, das bis in die späten Nachmittagsstunden dauerte, gegeben. Unser Frühschoppen stand ganz im Zeichen des Jubiläums, „60 Jahre Kirchweihfest der Pfarrkirche St. Laurentius in Hochwolkersdorf“. Im Jahr 1963 wurde damals die Kirche erweitert und teilweise neu gebaut. Aus diesem Grund war unser Frühschoppen heuer natürlich ein ganz besonderes Fest. Neben den zahlreichen Besuchern konnten wir auch einige Ehrengäste begrüßen. Herausragend war aber der Besuch des 1. Täuflings der neuen Pfarrkirche. Die Taufe fand am 14. Juli 1963 statt. Auch einer der beiden damaligen Ministranten und zwar Willi Wollinger, war gekommen, um mit uns zu feiern. Unser Herr Pfarrer begrüßte das „Taufkind“ Veronika Oberger und überreichte ihr einen wunderbaren Blumenstrauß.

Den musikalischen Rahmen bildeten die Blasmusik Bucklige Welt Nord, sowie ab 14:00 Uhr das HAMA-Duo. Die Darbietungen der Blasmusik begeisterten wieder Jung und Alt. Aber auch unser bewährtes HAMA-Duo konnte sich sehen lassen. Sie sorgten mit ihrer Musik für einen stimmungsvollen Nachmittag.

Zum Mittagessen gab es schmackhafte Schnitzerl mit Kartoffelsalat. Für die Nachspeise standen wieder köstliche Mehlspeisen bereit.

Der Tradition entsprechend wurde auch ein tolles Kinderprogramm sowie eine große Tombola geboten. Zahlreiche wunderschöne Preise wurden gespendet und konnten verlost werden.

Im Namen der Pfarre bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Großer Dank geht auch an alle Spender der tollen Tombolapreise. Weiters bedanken wir uns bei allen Mehlspeisenbäckerinnen.

Ein besonderes Dankeschön an die Gemeinde Hochwolkersdorf, die die Kosten für die Blasmusik übernommen hat. Natürlich auch ein großes d a n k e an alle Gäste für die großzügigen Spenden bei der Eingangskassa.

Ich persönlich möchte ebenfalls DANKE an alle sagen und abschließen mit der Feststellung, dass es ein wunderschöner, stimmungsvoller Tag war, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Josef Trimmel ■

Jungschar „Jesus & Friends“

Es freut uns sehr, dass sich auch in diesem Jahr wieder eine Gruppe von Kindern im Alter von 5 bis 8 Jahren formiert hat, welcher wir auf kindgerechte Art und Weise unseren katholischen Glauben näherbringen möchten.

Was geschah in den letzten Jungscharstunden:

Im September haben wir mit den Kindern ein Bild passend zum Erntedankfest gestaltet. Die Kinder konnten ihren kreativen Ideen freien Lauf lassen und auch nochmal in Erinnerung bringen, wofür wir dankbar sind. Dieses Bild war bis Mitte Oktober in der Kirche ausgehängt.

Bei unserer letzten Stunde im Oktober haben wir gemeinsam eine Leinwand gestaltet. Die Steine stehen für die Familienmitglieder die bereits einen Platz im Himmel gefunden haben. Zusätzlich durften die Kinder handgroße Steine gestalten, welche sie an Allerheiligen zu den Gräbern tragen können.

Auch im Jahr 2024 findet sich die Gruppe monatlich zusammen, um gemeinsam zu basteln und über die verschiedenen kirchlichen Ereignisse zu sprechen. Die nächsten Termine werden noch bekanntgegeben.

Um eine Vorannmeldung bei Julia Ponweiser (unter 0676/4451755 – bitte nur per SMS) wird gebeten, sodass die Bastelunterlagen auf die Kinderanzahl vorbereitet werden können.

Julia und Silke freuen sich auf die nächsten Jungscharstunden.

Julia Ponweiser ■

Feiern Sie mit

Alle aktuellen Termine entnehmen Sie bitte den Ausdrucken in der Kirche oder unserer Homepage: **www.hwsb.at/pfarre-aktuell**

Pfarrverband
aktuell

	Hochwolkersdorf		Schwarzenbach	
SA, 02.12.2023	18:30 Uhr	Hl. Messe, Adventkranzsegnung, anschl. Adventsingen des Chores vor der Kirche		
03.12.2023 **1. Adventsonntag**	08:00 Uhr	Hl. Messe Adventmarkt und Pfarrkaffee	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
FR, 08.12.2023 **Maria Empfängnis**	10:00 Uhr	Hl Messe	08:00 Uhr	Festliche Hl. Messe
10.12.2023 **2. Adventsonntag**	08:00 Uhr	Hl. Messe	10:00 Uhr	Hl. Messe
17.12.2023 **3. Adventsonntag**	10:00 Uhr	Hl. Messe,	08:00 Uhr	Hl. Messe
SA, 23.12.2023	19:00 Uhr	Adventandacht Blasmusik Bucklige Welt Nord	18:00 Uhr	Vorabendmesse
24.12.2023 **4. Adventsonntag**	10:00 Uhr	Hl. Messe		
24.12.2023 **Heiliger Abend**	16:00 Uhr 20:00 Uhr	Krippenandacht Feier der Geburt Jesu	15:00 Uhr 22:00 Uhr	Krippenandacht Feier der Geburt Jesu
MO, 25.12.2023 **Christtag**	08:00 Uhr	Hl. Messe	10:00 Uhr	Hl. Messe
DI, 26.12.2023 **Hl. Stephanus**	10:00 Uhr	Hl. Messe	08:00 Uhr	Hl. Messe
31.12.2023 **Silvester**	10:00 Uhr	Jahresschlussmesse mit Jahresrückblick	17:00 Uhr	Dankmesse mit Jahresrückblick
MO, 01.01.2024 **Neujahr**	10:00 Uhr	Hl. Messe		
SA, 06.01.2024 **Fest der Erscheinung des Herrn**	08:00 Uhr	Hl. Messe mit den Königen	10:00 Uhr	Hl. Messe mit den Königen
07.01.2024 **Taufe des Herrn**	10:00 Uhr	Hl. Messe	08:00 Uhr	Hl. Messe
14.01.2024 **2. So im Jk**	08:00 Uhr	Hl. Messe	10:00 Uhr	Hl. Messe
21.01.2024 **3. So im Jk**	10:00 Uhr	**Hl. Messe, Vorstellung der Erstkommunionkinder**	08:00 Uhr	Hl. Messe
28.01.2023 **4. So im Jk**	08:00 Uhr	Hl. Messe	10:00 Uhr	**Hl. Messe, Vorstellung der Erstkommunionkinder**

Unsere Bankdaten:

Raiffeisenregionalbank Wiener Neustadt,
Bankstelle Hochwolkersdorf
IBAN: AT40 3293 7000 0090 0852

Raiffeisenbank Region Wiener Alpen,
Bankstelle Schwarzenbach
IBAN: AT88 3219 5000 0560 1117

Wir bedanken uns schon jetzt für Spenden für diverse Renovierungsarbeiten.

Webseite: **www.hwsb.at**
E-Mail: **pfarre.hochwolkersdorf@katholischekirche.at**
pfarre.schwarzenbach@katholischekirche.at

Redaktionsschluss für die nächste
ERlaba Ausgabe ist der 25.02.2024

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach, Kirchenplatz 1, 2802 Hochwolkersdorf.
Hersteller: Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg, Offenlegung nach §25 Mediengesetz:
Für den Inhalt: Pfarrgemeinderäte aus Hochwolkersdorf und Schwarzenbach,
Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarren.